

Wien: Iké Udé

## Kunst gegen den Glamour

Auf den ersten Blick sehen sie aus wie echte Titelbilder von Lifestyle-Magazinen und Modejournalen. In Wirklichkeit sind die Cover von „Harper's Bazaar“, „Vogue“ oder „House Beautiful“ jedoch Fakes des nigerianischen Fotografen Iké Udé, etwa 36 Jahre alt. Der in New York lebende Künstler hat ausschließlich Farbige auf die Titel gesetzt, einmal erscheint Udé selbst als Frau verkleidet. Er will damit auf die Vorherrschaft der Weißen in der Welt von Mode und Luxus hinweisen und zugleich die Stereotypen männlicher und weiblicher Identität in Frage stellen.

„Film- und Modeindustrie“, so Udé, „beeinflussen

men aus Mode, Kunst und Alltagskultur aufgreift.

Das Wiener Museum für Angewandte Kunst zeigt nun die erste Einzelausstellung Udés in Europa. Neben falschen Titelbildern deutscher Magazine wie dem „Spie-



Fotoarbeit, 89 x 61 cm, 1997

gel“ ist auch weniger Grelles zu sehen, etwa die Fotoserie „Uli“. Sie dokumentiert Udés Interesse am weiblichen Körper und an den Traditionen seiner afrikanischen Heimat. Er bedient sich der Technik der klassischen nigerianischen Körperbemalung, um einen Akt mit modernen Ornamenten zu überziehen. Dieses Körperkunstwerk wird wiederum in ruhigen Schwarzweiß-Fotografien in Szene gesetzt.

Ziemlich provokativ dann wieder die Installation „Beyond Decorum“. Sie untersucht den zunehmenden Einfluss von Mode und Pornografie auf die Kunst. In Vitrinen präsentiert Udé eine Reihe von Kleidungsstücken. Die Etiketten, die wie Labels von bekannten Designern aussehen, entpuppen sich bei näherem Hinsehen als ziemlich eindeutige Kontaktanzeigen für sexuelle Dienste aller Art.

Alexandra Reininghaus

Die Ausstellung läuft noch bis zum 4. Februar im Wiener Museum für Angewandte Kunst. Dazu erscheint ein 184 Seiten starker Katalog zum Preis von 350 Schilling.



### Titel des Magazins „aRUDE“

die Psyche des Menschen weit mehr als die Kunst.“ Deshalb benutzt er selbst ein populäres Medium, um seine Botschaft zu verbreiten: Udé gibt das schrille Magazin „aRUDE“ heraus, in dem er nicht nur seine Fotos veröffentlicht, sondern auch The-